



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bett- und Tugend-Buch/ Oder: Kurtze Tag- und
Lebens-Regulen und Ubungen/ andächtig zu betten,
fromm zu leben, und selig zu sterben**

Wille, Alexander

Paderborn, 1733

§.1. Was zum Gebett erfordert werde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48790](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48790)

Essen. 5. Wichtiges Geschäft. 6. Fürfallende Reisen. Davon in eben so vielen Absätzen soll gehandelt werden.

S. I. Was zum Gebett erfordert werde.

SUm guten und Gottgefälligem Gebett gehören folgende Stück: 1. Ein reines Herz und unsirächtliches Gewissen. Dan Gott erhöret gar selten die Sünder (verstehe unbußfertige Sünder.) 2. Ein fester Glaub und starckes Vertrauen: Dan hie auff muß das Gebett gegründet werden. 3. Eine herzlichliche Liebe, dan solche machet das Gebett lebhaft. 4. Eine äußerliche Demuth des Leibs und innerliche des Herzens: Dan ein demüthiges Gebett dringet durch die Wolcken. 5. Eine sorgfältige Aufmerksamkeit: Dan die gibt Krafft und Saft dem Gebett. 6. Eine gedültige Beständigkeit: Dan solches zwinget gleichfals Gott, und erhält endlich die Cron. 7. Eine vollkommene Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes: dan diese gefällt Gott über alles, und verdienet oder erhöret zu werden, oder sonst eine andere weit nützliche Gnade. Wan du derowegen betten willst, stelle dich zuvor mit Demuth und Ehrerbietigkeit in der Gegenwart Gottes, und erwecke erstlich eine vollkommene Reu, sprechend: Dich liebt
O Gott

O Gott 2c. Zum zwenten mach folgende Meinung:

Ich will auffmercksam und andächtigtig betten in Vereinigung des allervollkommensten Gebetts Christi Iesu.

1. Damit ich meinen Gott ehre / dancke / lobe / liebe. 2. Damit ich Berzehung meiner Sünd und Schulden erlangge. 3. Damit ich von diesem N. oder jenem N. Ubel (wanns Gott gefällig) befrehet werde. 4. Damit ich diese Gnad N. und jene Tugend N. erhalte. 5. Damit ich beständige Gnad biß in den Todt erwerbe.

Das geschehene Gebett opffere Gott also auf:

O gütiger und barmherziger Gott / biß mein unvollkomnes Gebett opffere ich dir auff durch die blütige Hand deines geliebten Sohns Iesu / in Vereinigung seines allereiffrißten Gebetts / das er mit Thränen und starckem Geschrey / sterbend am Creuz zu dir gethan: und bi'te demüthiglich / du wollest mein Gebett / wanns dir gefällig / und mir selig / gnädig.

gnädiglich erhören / durch Christum
Iesum / unsern HErrn / Amen.

S. 2. Wie man betten soll / wann
Morgens, Mittags, und Abends zum
Ave Maria geleutet wird.

Zum ersten Zeichen sprich: Der Engel
des HErrn hat Maria die Botschaft
gebracht / und sie hat vom H. Geist em-
pfangen. Begrüßet seystu / zc. Es thut
mir leyd / daß ich dich meinen Gott / das
höchste Gut erzürnet hab.

Zum zwayten: Siehe ich bin eine
Dienstmagd des HErrn / mir geschehe
nach deinem Wort. Begrüßet seystu zc.
O Gott lieber sterben / als sündigen.

Zum dritten: Und das Wort ist Fleisch
worden / und hat in uns gewohnet. Be-
grüßet seystu zc. Alles zu Lieb Iesu und
Maria. Die Seelen der Abgestorbe-
nen ruhen durch die Barmherzigkeit
Gottes in Frieden / Amen.

S. 3. Was zu gedencen oder zu
betten, wann die Stund-Uhr schlägt.

1. Bitte, wie bey vielen gebräuchlich, den
Engls